

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 11

Artikel: Sparen heisst das Losungswort, wir helfen Dir an diesem Ort
[Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sparen heisst das Lösungswort, wir helfen Dir an diesem Ort

Kuhfleisch schmackhaft und billig zubereitet

(Ausgearbeitet von den hauswirtschaftlichen Expertinnen des eidg. Kriegs-Ernährungs-Amtes.)

Fortsetzung

III. Weitere Gerichte aus Kuhfleisch.

Saurer Braten:

Das Fleisch in eine Beize aus Essig, Most oder Wein, Magermilch, Buttermilch, oder mit Zitronen angesäuerte Vollmilch einlegen. 500 g Fleisch vom Schenkel, Schwanzstück oder Mocken, Nuß oder Vorschlag in ein glasiertes, enges Geschirr pressen, die Beize darüber gießen, bis das Fleisch davon bedeckt ist. An die Kühle stellen, pressen und vor Fliegen schützen. Ist das Fleisch von der Beize nicht ganz bedeckt, so muß es oft gewendet werden. Das Fleisch wird geschmacklich verfeinert, wenn täglich 1 Eßlöffel Milch in die Beize gegeben wird.

Dauer des Beizens: Im Sommer 3—4 Tage, im Winter 6—8 Tage. Das gebeizte Fleisch abtrocknen und in etwas Fett anbraten. Das Fett abgießen. Mit trocken geröstetem Mehl und einem Teil der Beize eine schmackhafte Sauce bereiten und das Fleisch darin weichschmoren lassen. Am Ende der Kochzeit kann etwas Milch oder eventuell Haushaltrahm zum Verfeinern zugegeben werden. Zu Kartoffelstock servieren.

A b a r t:

Falscher Hasenpfeffer: Eignet sich vor allem für stark faseriges Fleisch. In Würfel schneiden und in die Beize legen. Um dem Fleisch einen Wildgeschmack zu geben, legt man ein Tannenzweiglein in die Beize. Die weitere Zubereitungsart bleibt sich gleich wie beim sauren Braten.

Kuhfleisch im Saft:

600 g Fleisch ohne Knochen (Huft oder Mittelschwanzstück), Salz, 3—4 Zwiebeln, 30 g Butter oder Fett.

Das Fleisch wird in handgroße, $\frac{1}{2}$ cm dicke Scheiben geschnitten und geklopft. Den Boden einer gut schließenden Pfanne ausfetten, die Plätzchen lagenweise mit Salz und viel fein geschnittenen Zwiebeln einschichten. Zu oberst sollen Butter-, Fett- oder Markstücklein sein. Das Fleisch wird zugedeckt ca. $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden in Mittelhitze gedämpft. Sollte der Fleischsaft einkochen, muß etwas heiße Flüssigkeit nachgegossen werden.

Kochkiste: Vorkochen 20 Minuten, Kochkiste 2— $2\frac{1}{2}$ Stunden.

Änderung: Sehr schmackhaft wird das Gericht, wenn Tomatenscheiben oder anderes Gemüse mit den Zwiebeln lagenweise zum Fleisch in den Topf kommen.

Ragout:

500 g Schenkelfleisch, 1—2 Eßl. Mehl, 1 besteckte Zwiebel, 1 Rübli, 1 Lauch, Flüssigkeit. Die in Würfel geschnittenen Fleischstücke, die Zwiebel und das Rübli anbraten, das überschüssige Fett abgießen. Das Fleisch mit trocken geröstetem Mehl bestäuben und ablöschen, würzen und weichkochen. Dem Voressen kann etwas Fett beigegeben werden.

Gulasch:

400 g Kuhfleisch, ohne Knochen, eventuell ein Landjäger oder ein Stückchen Speck, 20 g Fett, 1—4 große Zwiebeln, 2—3 Eßl. Mehl, Salz, Wasser, 600 g Kartoffeln.

Das Fleisch klopfen, in 2 cm große Würfel schneiden. Den in kleine Würfel geschnittenen Speck oder Landjäger in heißem Fett glasig braten und herausnehmen. In diesem Fett brätet man das Fleisch und röstet die geschnittenen Zwiebeln an. Mit trocken geröstetem Mehl bestäuben, mit Flüssigkeit ablöschen, Salz und eventuell Paprika, sowie die Speck- oder Landjägerwürfel dazugeben. Das Fleisch ist ungefähr in $1\frac{1}{2}$ Stunden weich.

Eine halbe Stunde vor dem Anrichten in Würfel geschnittene Kartoffeln mit dem Fleisch zusammen kochen.

A b a r t: Es können noch weitere Gemüse mitgekocht werden, wie Kohlrabi, Rübli, Sellerie, weiße Rüben usw.

Einfaches Eintopfgericht:

Aus Kuhfleisch, Rüben und Kartoffeln.

500 g Fleisch ohne Knochen, 4 Zwiebeln, eventuell 1 Eßl. Tomatenpüree, Salz, Flüssigkeit, 700 g Rübli, 700 g Kartoffeln.

Die geschnittenen Zwiebeln und das in 2 cm große Stücke geschnittene Fleisch leicht trocken rösten. Tomatenpüree, Salz und Wasser zugeben und ungefähr $\frac{3}{4}$ —1 Stunde schmoren lassen. Rüben in Scheiben schneiden, die Kartoffeln in $1\frac{1}{2}$ cm große Würfel schneiden und zusammen in das vorgekochte Fleisch geben und in $\frac{1}{2}$ Stunde weichkochen.

Anmerkung: Auch Sellerie, Rüben und Rüben, Tomaten, Zucchetti usw. können für dieses Gericht verwendet werden.